

JobCenter

Landkreis Böblingen

Januar 2010

Monatsbericht



JobCenter

LANDKREIS BÖBLINGEN



Monatsbericht Januar 2010

Das JobCenter Landkreis Böblingen ist gut ins neue Jahr gestartet, wir haben im Januar die geringste Arbeitslosenquote und die besten Integrationswerte in der Region Stuttgart zu verzeichnen. Natürlich konnten damit die Gesamtentwicklung nicht umgedreht werden, auch im Landkreis Böblingen steigt die Anzahl der Hilfebedürftigen stetig.

Es wird ein turbulentes Jahr 2010: Gesetzesänderungen hinsichtlich des Leistungsbezugs und der Rechtsform bei gleichzeitig steigende Fallzahlen – wir werden wieder unser Bestes geben müssen.

Ihr
JobCenter Landkreis Böblingen

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, so steht Ihnen hierfür unser Postfach arge.jobcenter-boeblingen-geschaeftsleitung@arge-sgb2.de jederzeit zur Verfügung.

Impressum

JobCenter Landkreis Böblingen
Calwer Str. 6
71034 Böblingen
V.i.S.d.Pr.: Clemens Woerner, Geschäftsführer
kostenlos zu beziehen über: Wolfgang.Braun2@arge-sgb2.de
oder unter www.jobcenter-landkreisbb.de

1.0 Arbeitslosengeld II

1.1 Bedarfsgemeinschaften (BG)

Im Landkreis Böblingen existieren 7.147 Bedarfsgemeinschaften, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen (Stand 01/10). Gemessen an den Haushalten sind das ca. 4 % der Gesamthaushalte.

Die 7.147 Bedarfsgemeinschaften bestehen aus 14.721 Personen, von denen 10.146 Personen Arbeitslosengeld II erhalten.

Im regionalen Vergleich siehe nachfolgende Tabelle (Stand 01/10):

Kreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Bedarfsgemeinschaften	7.147	11.046	5.805	9.466	9.507
Bevölkerung 15-65 J.**	245.606	336.959	165.429	339.725	271.199
Empfänger ALG II	10.146	15.422	8.121	13.060	12.950
Empfänger Sozialgeld	4.575	6.621	3.275	5.934	5.071
Personen gesamt	14.721	22.043	11.396	18.994	18.021
ALG II-Quote*	2,3%	2,6%	3,1%	2,5%	2,5%
Sozialvers. beschäftigt ***	153.466	182.567	78.011	167.468	125.777

Quelle: Kreisreport Arbeitsmarkt in Zahlen Bundesagentur für Arbeit

* Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten in beiden Rechtskreisen. Die Summe ergibt die Arbeitslosenquote insgesamt bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

** Statistisches Landesamt Stand 31.12.08

*** Bundesagentur für Arbeit Stand 30.06.08

1.2 Verlauf der Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Landkreis Böblingen

Monat	01/09	02/09	03/09	04/09	05/09	06/09	07/09	08/09	09/09	10/09	11/09	12/09	01/10
Zahl BG	6.295	6.401	6.462	6.687	6.696	6.790	6.939	6.852	6.984	7.004	7.023	7.064	7.147

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (vorläufige BG-Zahlen)

2.0 Arbeitslosigkeit insgesamt (ALG I und II)

Vorab zur Definition:

Arbeitslos ist, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als arbeitslos zu zählen.

Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.
- Erwerbsfähige hilfebedürftige Personen, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, werden nicht als arbeitslos gezählt.

2.1 Arbeitslosigkeit regionaler Vergleich (ALGI und ALG II)

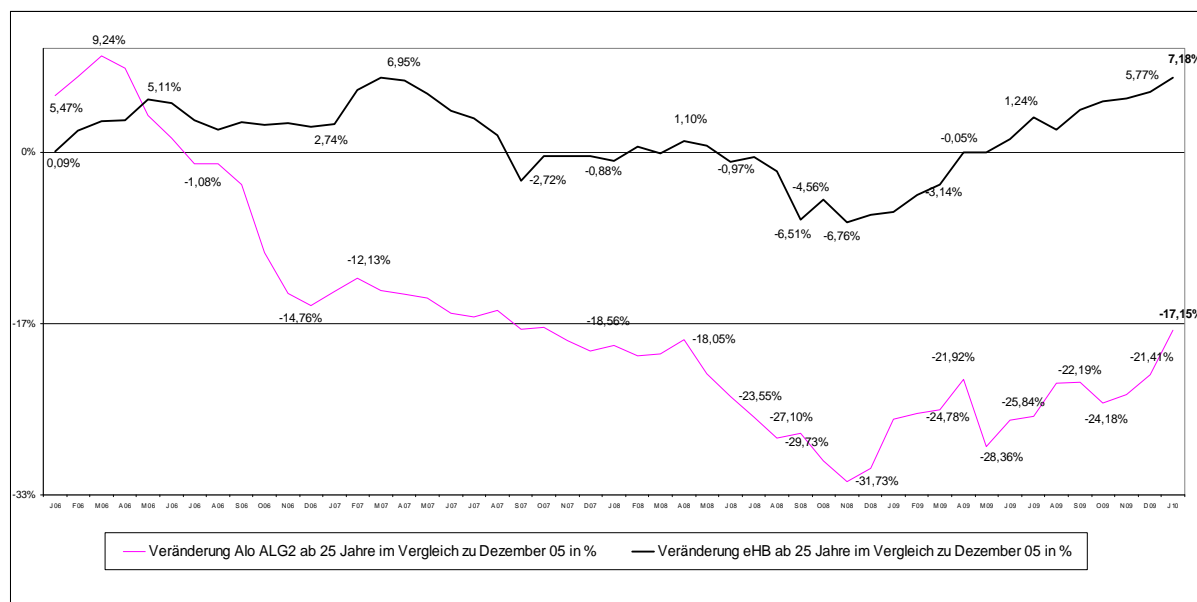
Landkreis	Arbeitslose gesamt	davon im Rechtskreis SGB II	Arbeitslose U25 gesamt	Arbeitslosen- quote*	Veränderung ggü. Vormonat
Böblingen	9.444	4.511	904	4,8%	+ 0,3%
Esslingen	14.023	7.066	1.365	5,1%	+ 0,4%
Göppingen	8.323	4.072	934	6,3%	+ 0,6%
Ludwigsburg	14.425	6.895	1.439	5,2%	+ 0,3%
Rems-Murr-Kreis	11.269	5.374	783	5,2%	+ 0,5%

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 01/10)

Im Landkreis Böblingen gibt es zum Stand 01/2010 insgesamt 9.444 Arbeitslose. Die Arbeitslosenquote im Landkreis Böblingen liegt somit bei 4,8% (Bezugsgröße: sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Von den 9.444 Arbeitslosen gehören 4.511 Personen in den Rechtskreis SGB II und werden somit vom JobCenter Landkreis Böblingen betreut.

Die Zahl der erwerbsfähigen Hilfeempfänger (eHB) ab 25 Jahre liegt im Januar 2010 mit 7,18% über dem Wert von Dezember 2005



3.0 Personenkreis unter 25 Jahren (U25)

Im Landkreis Böblingen gibt es 289 Arbeitslose im Rechtskreis SGB II unter 25 Jahren (Stand 01/10).

Hier der regionale Vergleich im Überblick:

Personenkreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Personen 15 - 24 J. gesamt 1)	42.107	56.618	30.019	57.569	47.118
Arbeitslose 15 - 24 J. 2)	904	1.365	934	1.439	783
Rel. Jugendarbeitslosigkeit 3)	2,1%	2,4%	3,1%	2,5%	1,7%
Bereich Arbeitslosengeld II					
Davon Arbeitslose U25 SGB II	289	521	350	582	170

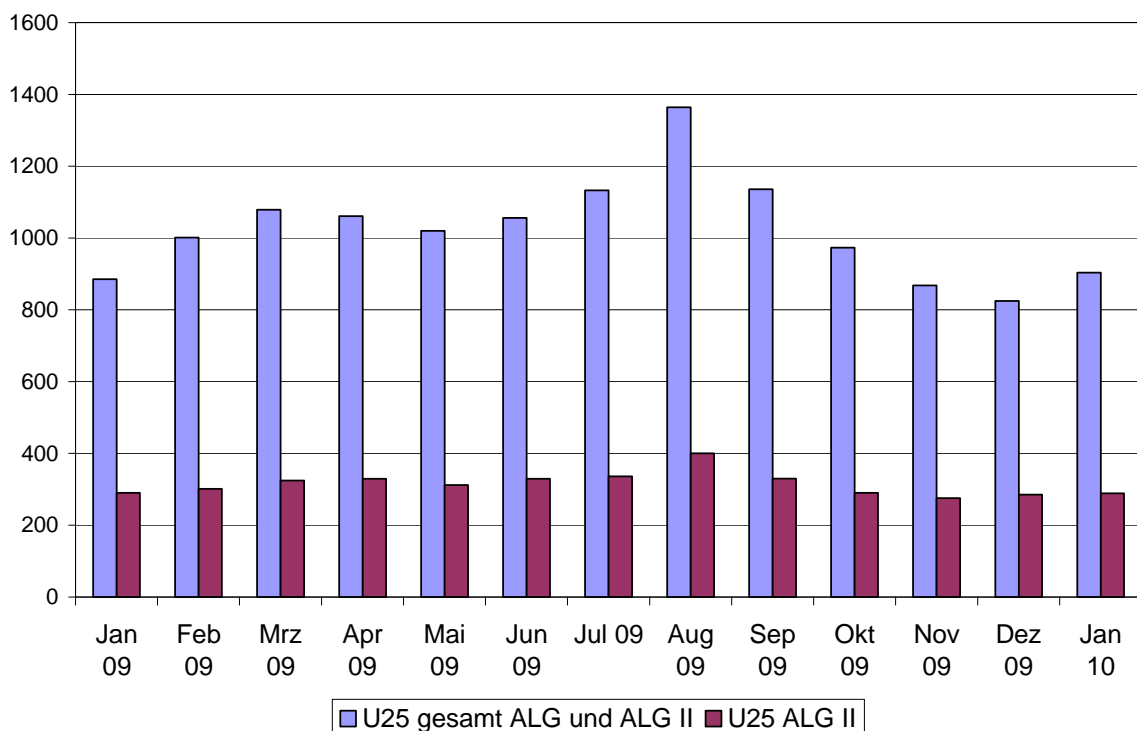
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Stand 01/10)

1) Statistisches Landesamt Stand 31.12.2008

2) Gesamtzahl der Arbeitslosen aus dem Bereich Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II

3) Anteil der Arbeitslosen 15-24 J. (ALG und ALG II) an den Gesamtpersonen 15-24 J.

3.1 Entwicklung der Arbeitslosenzahlen U25 im Landkreis Böblingen



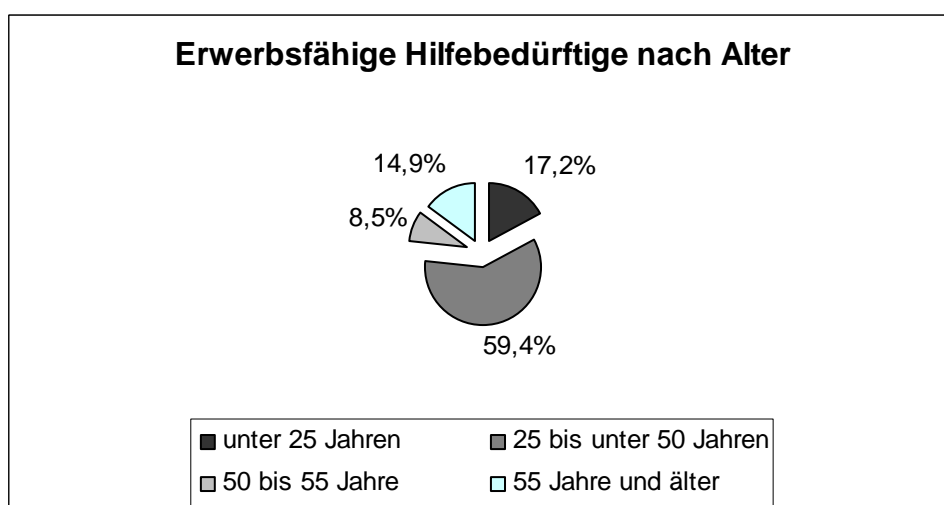
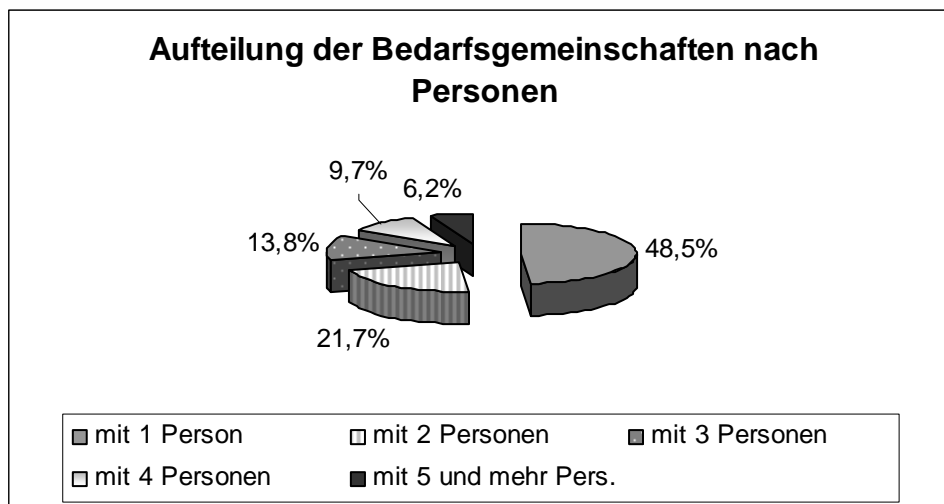
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.0 Sozialdaten der Bedarfsgemeinschaften (BG)

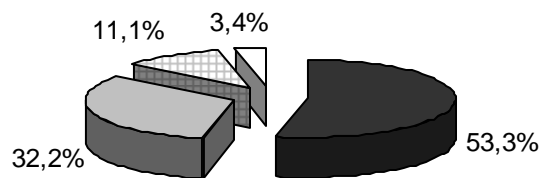
Im Landkreis Böblingen gibt es 7.147 Bedarfsgemeinschaften (Stand 01/10). Im Durchschnitt besteht eine Bedarfsgemeinschaft aus 2,1 Personen. Die 7.147 Bedarfsgemeinschaften bestehen aus 14.721 Personen. Von diesen Personen erhalten 4.575 Sozialgeld und sind somit nicht erwerbsfähig. Bei den restlichen 10.146 Personen handelt es sich um erwerbsfähige Hilfebedürftige, die Arbeitslosengeld II erhalten. Hier halten sich die Geschlechter ungefähr die Waage, 46 % sind Männer und 54 % sind Frauen. Die unter 25-jährigen stellen mit 17,2 % einen nicht unerheblichen Anteil dar. Der Anteil der Alleinerziehenden an den Gesamtbedarfsgemeinschaften entspricht 22%. Bei personenbezogener Betrachtung des Anteils der alleinerziehenden Personen an den gesamten erwerbsfähigen hilfebedürftigen Personen beträgt der Prozentsatz 15,0%.

Eine Bedarfsgemeinschaft erhält durchschnittlich 884 € monatlich an Leistungen. Davon entfallen durchschnittlich 357 € auf die Kosten der Unterkunft (Stand 01/10).

Hier zur Veranschaulichung einige Diagramme im Überblick (Stand 12/09)

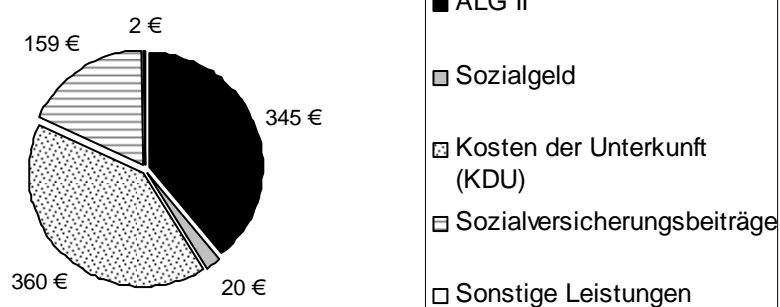


Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren



■ mit 1 Kind □ mit 2 Kindern □ mit 3 Kindern □ mit 4 und mehr Kindern

Durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft



■ ALG II
 □ Sozialgeld
 □ Kosten der Unterkunft (KDU)
 □ Sozialversicherungsbeiträge
 □ Sonstige Leistungen

BG gesamt	darunter Single-BG			darunter BG-Alleinerziehender						
	Insgesamt	Single		Insgesamt	Alleinerziehende unter 18 Jahre		Alleinerziehende - 18 Jahre und älter			
		unter 18 Jahre	18 Jahre und älter		mit 1 und mehr Kindern unter 18 J.	mit 1 Kind unter 18 J.	mit 2 Kindern unter 18 J.	mit 3 Kindern unter 18 J.	mit 4 Kindern unter 18 J.	mit 5 und mehr Kindern unter 18 J.
7.064	3.280	8	3.272	1.539	*	929	442	130	26	10

* Daten aus der Statistik sind Sozialdaten und unterliegen dem Sozialdatenschutz. Aus diesem Grunde werden Zahlenwerte kleiner als 3 anonymisiert.

Bewilligte Ansprüche und durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft (gerundet) im regionalen Vergleich

Stadt- und Landkreise	BG	Gesamt*	ALG II	KDU
Böblingen	7.147	884 €	346 €	357 €
Esslingen	11.046	868 €	340 €	347 €
Göppingen	5.805	838 €	352 €	306 €
Ludwigsburg	9.466	864 €	345 €	344 €
Rems-Murr-Kreis	9.507	856 €	342 €	337 €

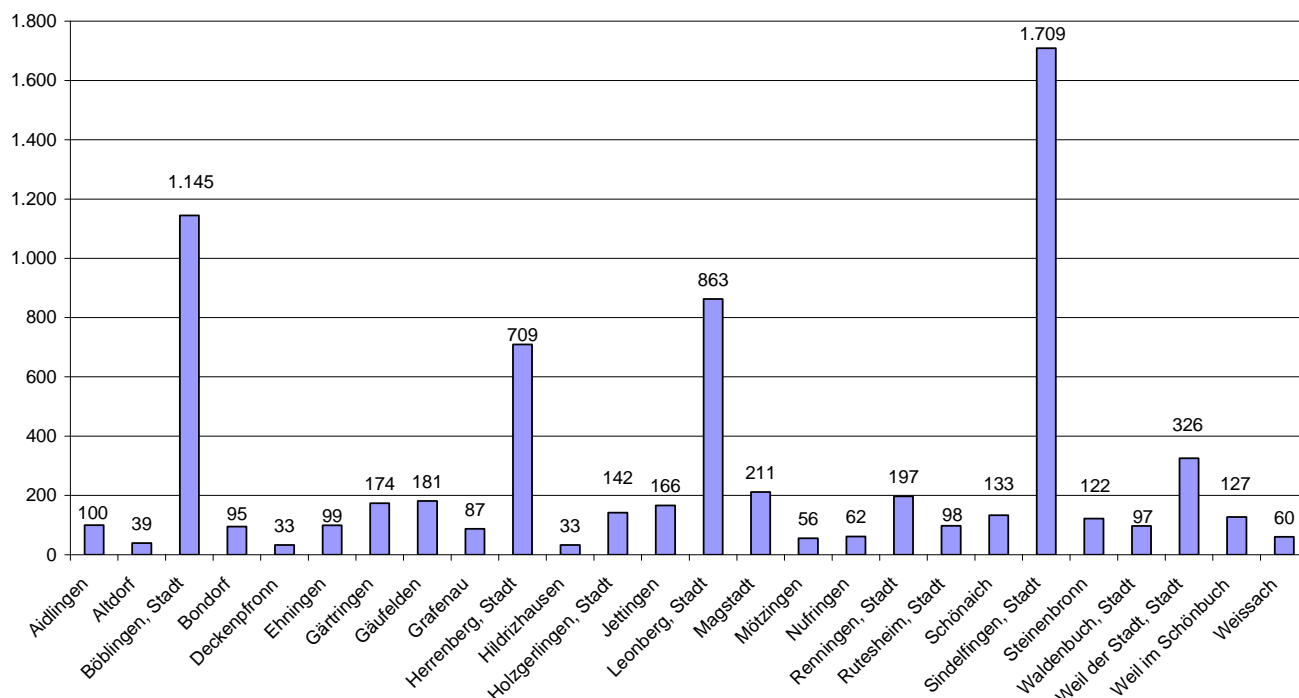
*Gesamtleistung bestehend aus ALG II, Sozialgeld, KDU, Sozialversicherungsbeiträgen und sonstigen Leistungen

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 01/10)

Die Tabelle zeigt, dass im Landkreis Böblingen die höchsten Aufwendungen insgesamt und speziell für die Kosten der Unterkunft **pro Bedarfsgemeinschaft** aufgewendet werden. Die Gründe hierfür können sehr vielfältig sein, entsprechend den einzelnen Bestandteilen (Sozialversicherung, Sozialgeld, Heizung, Miete usw.). Ein wichtiger Grund liegt sicherlich auch in der Größe der Bedarfsgemeinschaft. Mit 2,1 Personen leben im Landkreis Böblingen im Durchschnitt 5 % mehr Personen in einer Bedarfsgemeinschaft wie im Rems-Murr Kreis. Die Gesamtkosten **pro Person** (hier nicht ausgewiesen) liegen aber um 0,7% knapp unter den Kosten des Rems-Murr Kreises – sind also praktisch gleich. Zu beachten ist hierbei auch, dass die Kosten für den Aufenthalt im Frauenhaus über die KDU abgerechnet wird, was in anderen Landkreisen nicht immer so gemacht wird.

5.0 Bedarfsgemeinschaften nach Gemeinden

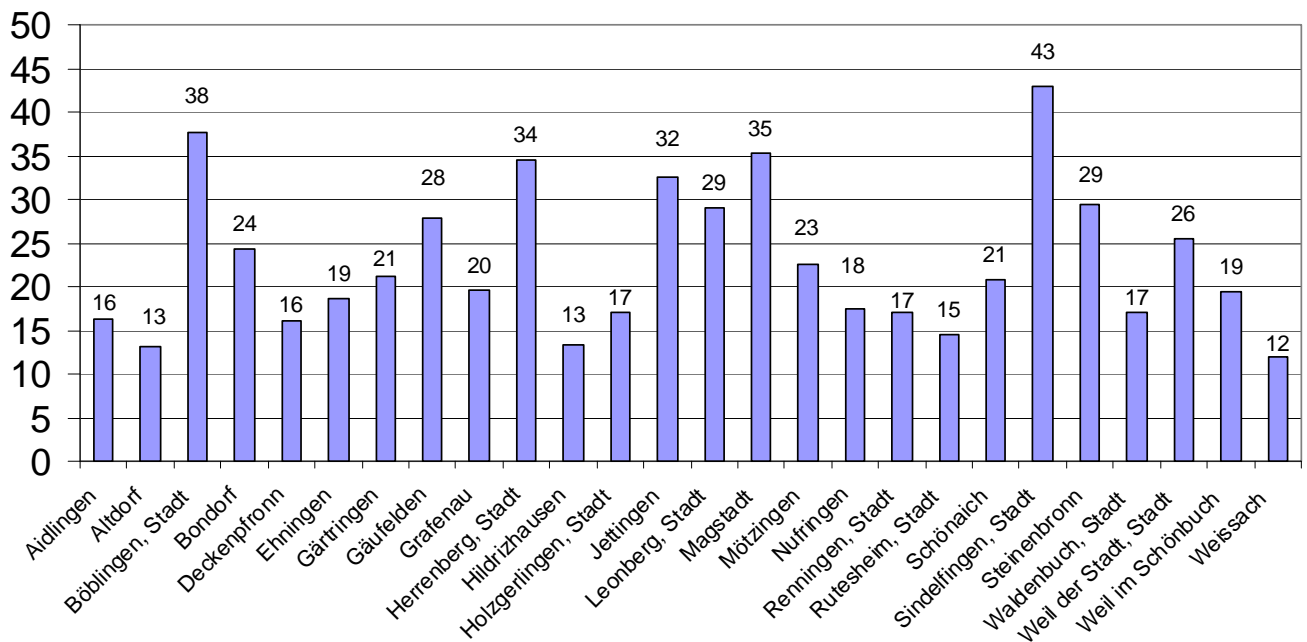
Anzahl Bedarfsgemeinschaften pro Gemeinde



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 12/09)

Aktuelle Zahlen ab Januar 2010 können erst wieder ab April 2010 geliefert werden

Anzahl der ALGI-Bedarfsgemeinschaften pro 1000 Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit Stand (12/09)

Vergleich der Zahl der Bedarfsgemeinschaften

Gemeinde	Zahl der Bedarfsgemeinschaften	
	12/08	12/09
Aidlingen	109	100
Altdorf	38	39
Böblingen, Stadt	1.031	1.145
Bondorf	101	95
Deckenpfronn	32	33
Ehningen	90	99
Gärtringen	158	174
Gäufelden	178	181
Grafenau	75	87
Herrenberg, Stadt	691	709
Hildrizhausen	31	33
Holzgerlingen, Stadt	134	142
Jettingen	150	166
Leonberg, Stadt	894	863
Magstadt	191	211
Mötzingen	59	56
Nufringen	54	62
Renningen, Stadt	186	197
Rutesheim	86	98
Schönaich	113	133
Sindelfingen, Stadt	1.581	1.709
Steinenbronn	118	122
Waldenbuch, Stadt	89	97
Weil der Stadt, Stadt	338	326
Weil im Schönbuch	110	127
Weissach	62	60